





Die Träume hinter meinen Produkten, Diensten und Ideen

-  Träume sind das Wichtigste was wir haben ↓
-  Der Traum aus eigenem Antrieb heraus und gerne zu lernen ↓
-  Der Traum von einer Arbeit als Hauptquelle für Sinn, Freude und Wohlgefühle ↓
-  Der Traum von einer Gesellschaft, bei der du wirklich über deine Zukunft mitentscheiden darfst ↓

Träume sind das Wichtigste was wir haben ↑

Alles beginnt mit einem Traum der alles idealisiert und so die Sehnsucht weckt. Träume waren der Anfang all unserer großen Errungenschaften und nicht wie uns heute von vielen Führungskräften vorgespielt wird, scheinbare Fakten und kurzfristig gültige oder gar frei erfundene Zahlen.

Aus diesem Grunde wundert es mich sehr, daß viele Menschen Träume für Unsinn halten und stattdessen den scheinbaren Fakten und trügerisch genauen Zahlen trauen, obwohl uns die seit Jahren laufende Finanzkrise, von dieser Illusion befreien sollte.

Jedenfalls vereinfachen uns diese auf den Träumen, einzelner Menschen basierenden [Errungenschaften der Menschheit](#), mittlerweile das Leben soweit, daß wir die Möglichkeit hätten, ein wirklich erfülltes Leben zu haben. Hätten deshalb, weil wir uns dazu zwingend als Einzelner und auch [als Gesellschaft weiterentwickeln](#) müssen.

Viele wissen, daß die aktuellen Systeme und Regeln nicht mehr für unseren Wohlstand, sondern mittlerweile für unseren schnellen Niedergang sorgen, stehen aber trotzdem jedem neuen Lebens- und Gesellschaftskonzept sehr kritisch gegenüber.

Dieses kritische Verhalten ist gut, wenn wir nicht den Fehler machen, das neue Konzept 1:1 in das Bestehende einzubauen. Die alten Systeme und Regeln und die neuen passen einfach nicht zusammen (siehe [Vergleich alte und neue Gesellschaft](#)).

Versuch also dir bei dem nachfolgend beschriebenen Traum möglichst nur das Neue vorzustellen und das Alte, so gut es geht auszublenden.

Am Besten wäre dazu natürlich ein entsprechender Roman oder Film geeignet, da ich aber nicht über die finanziellen Mittel hierfür verfüge, nutze ich meine Schreibfähigkeiten dazu um euch zum Träumen anzuregen.

Der Traum aus eigenem Antrieb heraus und gerne zu lernen ↑

Erzeuge zu den nachfolgenden Aussagen deinen eigenen Film. Löse dich von der realen Welt und tauch ein in deinen Film, in dem du dich zum Hauptdarsteller machst. Dokumentiere, was du siehst, beantworte deine Fragen.

Stell dir vor, du bist noch jung, du bist Teil einer Generation, die noch das ganze Leben vor sich hat und deshalb noch sehr viele eigene Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln muß. Wer kann dir auf diesem Weg in welcher Weise besonders behilflich sein ?

Stell dir vor, wie du **mit Freude und deshalb motiviert lernst**. Was können andere Menschen, insbesondere deine Eltern und Lehrer (Mentoren), konkret tun, damit du aus eigenem Antrieb heraus und gerne lernst ?

Wie wäre es, wenn du nicht nach einem festen Lehrplan lernst, sondern flexibel im Rahmen grundlegender **Lernziele**, die du auf einem grob formulierten **Lernweg** erreichst ? Welche Ziele wären dabei besonders interessant für dich und wie müsste dieser Lernweg beschrieben sein ?

Stell dir vor, du lernst nicht mehr riesige Mengen an Fachwissen, die du auf Grund fehlender eigener Erfahrungen und Erkenntnisse nur sehr oberflächlich verstehen kannst, sondern du lernst vor allem das so **wichtige Grundwissen, wie du dein [Leben sinnvoll gestalten](#) kannst**.

Stell dir vor, wie du mit einem **Maximum an Handlungsspielraum und persönlicher Gestaltungsfreiheit** wirklich selbstbestimmt und selbstorganisiert lernen kannst. Siehst du, wie du im Rahmen der vorgegebenen Lernziele und des grob vorgezeichneten Lernwegs und mit Hilfe deines Grundwissens und einer entsprechenden **Lernanleitung (dem Lehr-/Lernkonzept)** die vielfältigsten praktischen Erfahrungen sammeln und wie du **dein Wissen durch eigene Fragen und durch die Suche nach den Antworten selbst konstruieren** kannst ?

Wie wäre es, wenn du die Eltern oder Mentoren fragen und die deine Fragen gerne und so verständlich wie möglich beantworten ? Kannst du dir vorstellen, wie es ist, wenn **du mit den Eltern und den Mentoren und den Mitlernenden** über die Erfahrungen, die du gemacht hast, und das Wissen, das du selbst konstruiert hast, wirklich **offen und ehrlich diskutierst** ? Welche Vorteile bringt das Ganze für dich ?

Probiere doch einmal praktisch aus, wie es ist, wenn du über ein Thema liest, zu dem du keine eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse hast und wie es im Vergleich dazu ist, wenn du über **ein anderes Thema liest, zu dem du über vielfältige, eigene Erfahrungen und Erkenntnisse verfügst**. Welche Unterschiede erkennst du ?

Was wäre, wenn dein Lernerfolg nicht durch Prüfungen wie Schul- und Stegreifaufgaben kontrolliert wird, sondern du **die Kompetenzen, also das Erfahrungswissen und die Erkenntnisse, die du im praktischen Umgang mit dem gelernten Grundwissen gewonnen hast, im Rahmen deines Lernportfolios dokumentierst** ?

Sieh das Ganze einmal im großen Zusammenhang mit der Tatsache, daß die Möglichkeit, mit Hilfe der Sprache Erfahrungen und Erkenntnisse aufzuschreiben, es der Menschheit erst ermöglichte, sich sehr viel effizienter weiterzuentwickeln, als dies mit Hilfe von mündlichen Überlieferungen der vorhergehenden Generationen geschehen konnte.

Vielleicht hast du bereits selbst deine Erfahrungen und Erkenntnisse zu einer Aufgabe/zum einem Thema dokumentiert und deine Aufzeichnungen beharrlich weitergeführt, und dabei erkannt, welche große Wirkung das in Bezug auf die Weiterentwicklung deines Wissens bzw. deiner Kompetenzen entfaltet hat.

Stelle dir vor, wie du **an der gemeinsamen Lernumgebung aktiv und kompetent teilnimmst** und so sehr viele Informationen über dein tatsächliches Wesen offenbaren kannst. Wenn du beispielsweise leidenschaftlich über ein Problem und mögliche Lösungen diskutierst und dabei zeigst, was dir wirklich am Herzen liegt und auf welche kreativen Ideen bzw. Lösungen du dabei kommst. Wie kalt und unrealistisch sind im Vergleich dazu Schulaufgaben, in denen bloßes Fachwissen abgefragt wird ?

Ein anderes Beispiel wäre, daß du deine Fähigkeit, "andere zu überzeugen", unter Beweis stellst, indem du das aktiv vorlebst, wovon du andere überzeugen möchtest - beispielsweise wie wichtig es ist, **alle Sichtweisen zu einem Thema zu berücksichtigen**. Das könntest du vorleben, indem du über einen längeren Zeitraum (Monate, Jahre, ...) Artikel oder einen eigenen Blog schreibst, in denen du dich in entsprechender Weise mit den jeweiligen Themen auseinandersetzt oder du schreibst an einem Wiki-Dokument mit, indem du für alle anderen nachvollziehbar darauf achtest, daß du **alle Sichtweisen zu einem Thema berücksichtigst**.

Wenn du **deine Erfahrungen, Erkenntnisse und sonstige Informationen dokumentierst**, dann können alle anderen nachvollziehen, ob du Probleme und deren tatsächliche Tragweite bereits am Anfang richtig eingeschätzt hast oder wie du Fragen beantwortest bzw. wie gut du dich in ein neues Thema reinfragen kannst.

Wie wäre es, wenn du deine Idee im Rahmen eines entsprechenden Projekts gemeinsam mit anderen umsetzen und andere über deine praktisch nachvollziehbaren Fortschritte beispielsweise über einen Weblog informieren würdest ? So etwas wäre doch die optimale Gelegenheit, um anderen zu zeigen, was aus deinen Ideen, Träumen und Wünschen letztendlich wird bzw. geworden ist - wie du diese mit deinen Partnern tatsächlich realisiert hast. Nicht zuletzt könntest du so deine Fähigkeit "Inhalte klar und verständlich darzustellen" optimal unter Beweis stellen.

Auf den genannten Wegen könnten andere also viel mehr über dich und dein tatsächliches Wesen herausfinden, als im Rahmen von Schul- und Stegreifaufgaben, in denen nur dein Fachwissen abgefragt wird - oder ? Bloßes Fachwissen kannst du auch mit Suchmaschinen wie Google abfragen, mit diesem Fachwissen aber ganz bestimmte **Probleme lösen** und sich immer tiefer in eine Thematik reinfragen, das können nur Menschen und zwar umso besser, je häufiger sie das tun.

Auf diesem Wege können deine Begabungen, Leidenschaften, Werte, Charakterstärken und -

schwächen erkannt und auch gemessen und bewertet werden. Durch diese Dokumentation deines Lernwegs können andere nicht nur das Ergebnis sehen, sondern vor allem auch nachvollziehen, wie das Ergebnis zustande kam.

Die eben genannten und viele weitere Möglichkeiten, die die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien bieten, ermöglichen es aber nicht nur, deine wirklich erbrachte Leistung sehr detailliert zu bewerten.

Kompetente Mentoren vorausgesetzt, können so auch deine Stärken (Begabungen, Charakterstärken) und vor allem die untrennbar mit deinem Wesen zusammenhängenden Eigenschaften erkannt werden. Es kann sogar der Einfluß deiner Gefühle bzw. Werte auf die von dir erbrachte Leistung bewertet werden. Es kann also Leidenschaft, Sinn, Anstand, kritisches und vorurteilsloses Denken, Freude, Begeisterung, die tiefe innere Verbundenheit zu einer Aufgabe, Vertrauen oder Mut und Tatkraft erfasst und mitbewertet werden. **Aus diesen tiefgründigen Informationen läßt sich schließlich grob der Bereich (die Lebensaufgabe) bestimmen, in dem du aufgrund deines einzigartigen Wesens besonders erfolgreich bist.**

Sieh das Ganze einmal in großen Zusammenhängen, beispielsweise wie wirksam du und deine Mitmenschen dann bestimmte, sehr anspruchsvolle Aufgaben erfüllen können.

Vergleiche die Situation heute, wo viele Menschen mehr oder weniger zufällig für höchst anspruchsvolle Aufgaben zuständig sind, denen sie aber nicht wirklich gewachsen sind. Welche konkreten Beispiele fallen dir hierzu ein ?

Wo hattest du in deinem bisherigen Leben das sichere Gefühl, daß der betreffende Mensch für die jeweilige Aufgabe nicht geeignet war ? Welche Probleme hatte der Mensch, der die falsche Aufgabe gewählt hat und welche Probleme hatten die Menschen, die mit ihm/ihr zusammenarbeiten mußten ? Hattest du das Gefühl, daß die betreffenden Menschen, sagen wir mal Täter und Opfer sich das Problem wirklich bewußt gemacht haben und sich auf diesem Wege dem Problem gestellt haben ?

Wie wäre es, wenn du deine Erziehung und Ausbildung wie folgt beschreiben könntest:

Wir wurden von unseren Eltern und den Mentoren an unsere [Lebensaufgabe](#) herangeführt und wir haben gelernt, wie wir unser [Leben sinnvoll gestalten](#) können. Wir können uns autodidaktisch in beliebige Wissensgebiete einarbeiten und das selbst konstruierte Wissen produktiv nutzen, beispielsweise um Probleme zu lösen, gute Entscheidungen zu treffen und letztendlich unser eigenes Wesen zu ergründen. Wir können kompetent mit den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien umgehen und es wurde uns gelehrt, wie wir unser Wesen bestmöglich in unserem eigenen und im Sinne des Allgemeinwohls entfalten können. **Wir handeln so, daß wir unser eigenes und das Leben unserer Mitmenschen maximal vereinfachen.**

Mit den genannten Kompetenzen ausgestattet, hast du und auch alle deine Mitmenschen die gleichen Chancen, das Beste aus eurem Leben zu machen. Nicht nur das, ein Mensch, der sich seiner Einzigartigkeit bewußt ist und sich diese im Rahmen seiner Lebensaufgabe zunutze macht, kann sich ganz einfach vor einem unnötig harten Wettbewerb schützen, denn nur er selbst kann die jeweilige Aufgabe in der Qualität erfüllen, da nur er über die entsprechenden Wesensmerkmale verfügt.

Der Traum von einer Arbeit als Hauptquelle für Sinn, Freude und Wohlfühle ↑

Erzeuge zu den nachfolgenden Aussagen deinen eigenen Film. Löse dich von der realen Welt und tauch ein in deinen Film, in dem du dich zum Hauptdarsteller machst. Dokumentiere, was du siehst, beantworte deine Fragen.

Wie wäre es, wenn du **deine Begabungen, Leidenschaften und Werte entfalten** und im Rahmen deiner Lebensaufgabe ein bestimmtes Produkt oder einen Dienst in die Welt bringst ? Spürst du, **welche Kraft in einem Menschen frei wird**, der einen großen Teil seiner geistigen und seelischen Energie darauf richtet, sein selbstgewähltes Ziel zu erreichen ?

Stell dir bildlich vor, wie es ist, wenn du deine Lebensaufgabe ausführst. Denke dabei an **die Menschen, die bisher unsere Weltgeschichte geschrieben haben und dabei ihr individuelles Wesen im Rahmen ihrer Lebensaufgabe entfalten konnten und dabei Großartiges und Erhebendes für die ganze Menschheit geleistet haben**, beispielsweise indem sie das Penicillin, die

Demokratie oder den Otto-Viertaktermotor in die Welt gebracht und damit auf besonders wertvolle Art und Weise zu unserer Weiterentwicklung beigetragen haben.

Es geht aber nicht nur um die großen Kapitel der Weltgeschichte, sondern **genauso auch** um die Menschen, die mit ihrer Lebensaufgabe **kleine und kleinste Kapitel der Weltgeschichte mitschreiben**. Solch ein Kapitel kann auch ein Holzbildhauer schreiben, der ganz einzigartige Figuren aus dem Holz herausarbeitet.

Siehst du **die vielfältigen Wünsche, Bedürfnisse und Probleme, die im Rahmen deiner Lebensaufgabe entstehen** und die du deinen Mitmenschen über entsprechende Internetdienste (Innovations-Plattformen, Weblogs, Webforen, Twitter, Newsgroups, ...) mitteilen kannst - siehst du, wie du mit Hilfe entsprechender Internetdienste schnell und gezielt entsprechende Lösungen finden kannst. Erkennst du dabei, daß diese Lösungen von Menschen im Rahmen ihrer Lebensaufgabe entwickelt wurden, du also von dem individuellen Wesen des anderen unmittelbar profitierst.

Stell dir vor, **wie sich deine Kunden über dein Produkt/deinen Dienst freuen**, wie das, was du gegeben hast, als du unter großen Anstrengungen deine Idee realisiert hast, jetzt wieder zu dir zurückkehrt. Kannst du sehen, wie das Ganze im großen Stil abläuft, also ein immer größer werdender Teil deiner Mitmenschen ebenfalls seine Lebensaufgabe ausführt, siehst du, wie sich unsere Wirtschaft zu einer sprudelnden Quelle unserer Lebensfreude entwickelt ?

Was ändert sich, wenn du und immer mehr Menschen in Ihrem Umfeld ihre **Lebensaufgabe** ausführen, also immer mehr Menschen das Ziel erreichen ? Vergegenwärtige dir, welche neuen Möglichkeiten du nun hast. Was bedeutet es für dich und für die Gesellschaft, in der du lebst, **wenn sich alle Menschen weitestgehend wohlfühlen** ? Was wäre, wenn dieser Zustand realisiert ist ?

Mündige Menschen möchten natürlich auch so weitgehend wie möglich über ihre Zukunft selbst entscheiden - dies funktioniert am besten über eine direkte Demokratie.

Der Traum von einer Gesellschaft, bei der du wirklich über deine Zukunft mitentscheiden darfst ↑

Erzeuge zu den nachfolgenden Aussagen deinen eigenen Film. Löse dich von der realen Welt und tauch ein in deinen Film, in dem du dich zum Hauptdarsteller machst. Dokumentiere, was du siehst, beantworte deine Fragen.

Stell dir vor, wie du und deine Mitmenschen mit ihrem PC an politischen Entscheidungen teilnehmen und so ihre Zukunft nicht mehr von einer Minderheit bestimmt wird, sondern von ihnen selbst mitgestaltet werden kann. Stell dir vor, wie du mit anderen diskutierst und dich so schrittweise über mehrere Monate hinweg gemeinsam mit anderen in das jeweilige Entscheidungsthema einarbeiten kannst und wie groß der Triumph ist, wenn die Entscheidung letzten Endes von allen Teilnehmer in deinem Sinne getroffen wurde. Kannst du deine eigene Mächtigkeit erkennen, spüren, wieviel du mit deiner Kraft bewegen kannst ?

Was bedeutet es für dich und für die Gesellschaft, in der du lebst, wenn wir im Rahmen einer direkten Demokratie die Entscheidungen mit beeinflussen können, anstatt wie bisher, nur die Verantwortung für die Entscheidungen tragen dürfen ?

Das folgende Szenario soll dir demonstrieren, wie du und andere **mündige Menschen, die kompetent mit den modernen Informations- und Kommunikationstechnologien umgehen können, aktiv an den jeweiligen Entscheidungen teilnehmen und damit selbst ihre Zukunft bestimmen können**.

Der zentrale Ort, an dem alle zusammenkommen, ist die für diese Aufgabe im Rahmen eines Open-Source-Projekts zu entwickelnde **Internetplattform**, über die alle, die eine entsprechende Netzwerkkompetenz haben, mit ihrem Computer mit Internetzugang zeit- und ortsunabhängig an den jeweiligen Entscheidungen teilnehmen können.

Diese Plattform wird von der Allgemeinheit über Steuermittel finanziert und von entsprechenden Experten gemeinsam mit den Menschen aus der Bevölkerung betrieben, die das als ihre Lebensaufgabe betrachten.

Im Mittelpunkt steht die **persönliche Startseite**, über die du und die jeweiligen Entscheidungsteilnehmer von zentraler Stelle aus auf die gerade anstehenden Entscheidungen und die jeweils benötigten Informationen und Dienste zugreifen kannst.

Jeder Entscheidung geht eine mehrere Monate andauernde Diskussion voran, im Rahmen derer du und die jeweiligen Entscheidungsteilnehmer, sich das für die Entscheidung notwendige Wissen aneignen können. Die genaue Diskussionszeit ist abhängig von der jeweiligen Entscheidung.

Du und die jeweils an der Entscheidung interessierten Mitmenschen **tragen die relevanten Informationen/Informationsquellen zusammen und speichern sie in einem entsprechenden Wiki-Dokument bzw. mit Hilfe einer gemeinsamen Internetquellensammlung (praktisches [Beispiel](#)) für alle leicht wiederauffindbar (themen-/aufgabenorientiert)** auf der Plattform ab.

Das Wiki-Dokument könnte beispielsweise [so strukturiert](#) sein.

In entsprechenden **Diskussionsforen** kannst du mit deinen Mitmenschen über die gemeinsam gesammelten Informationen, die als Entscheidungs- und Begründungsgrundlage dienen, **diskutieren, zu nicht verständlichen Inhalten Fragen stellen, selbst Fragen beantworten, eigene Ideen einbringen, über deren praktische Umsetzung diskutieren und ganz allgemein Meinungen, Erfahrungen und beliebige Informationen austauschen und so im Laufe der Zeit dein Entscheidungswissen gemeinsam mit den anderen konstruieren** und so letztendlich **anhand von Fakten sachlich begründbare Entscheidungen treffen**.

Über eine entsprechende **Kontaktdatenbank (Teilnehmerliste)** kannst du **schnell und gezielt mit den anderen Entscheidungsteilnehmer in Kontakt treten** und auch erfahren, mit wem du es zu tun hast.

Mit Hilfe von **Chatforen** kannst du **Unklarheiten durch sofortige Rückfragen beseitigen und so auch komplexere Sachverhalte gemeinsam mit den anderen erschließen**.

Mit einem **gemeinsamen Termin- und Aufgabenplaner** kannst du online die **Termine für gemeinsame Treffen** (z. B. in Chatforen) planen und festlegen, wer bis wann welche Aufgaben ausführt.

Um die Qualität der Beiträge auf hohem Niveau zu halten, wird ein entsprechendes **Online-Bewertungssystem** eingesetzt, mit dessen Hilfe **du die Beiträge anderer und die anderen dich bewerten können. Diese demokratische Bewertung ist wesentlich gerechter als Einzelbewertungen, bei denen häufig auch subjektive und nicht ausschließlich objektive Bewertungskriterien eine Rolle spielen**.

Voraussetzung ist allerdings die **elektronische Signatur**, die jeder Entscheidungsteilnehmer haben muß und mit der im Zweifelsfalle jeder eindeutig identifizierbar ist. Natürlich kann man an den Entscheidungen mit dem richtigen Namen oder auch mit einem Pseudonym teilnehmen, aber letztendlich muß jede Bewertung und jede Entscheidung auf eine ganz bestimmte Person zurückgeführt werden können - **du musst schließlich verbindlich zu deiner Entscheidung und zu deiner Bewertung der Beiträge anderer stehen**.

Diejenigen, die, **erkennbar an ihrer Beitrags-Historie, intensiv mit konstruktiven Beiträgen an den Diskussionen teilgenommen, andere konstruktiv bewertet haben und selbst keine berechtigten negativen Bewertungen erhalten haben, können schließlich an der Entscheidung teilnehmen**. Du begründest dabei klar und verständlich, warum du so und nicht anders entschieden hast.

Die gemeinsamen Entscheidungen könnten nach dem Mehrheitsprinzip (2/3-Mehrheit) getroffen werden, wird diese Mehrheit nicht erreicht (z. B. Stimmgleichheit), so wird erneut beraten und abgestimmt, bis eine Mehrheits-Entscheidung zustande gekommen ist.

Nichts wird hinter verschlossenen Türen diskutiert und entschieden, der gesamte Entscheidungsprozeß (die Diskussion im Vorfeld, die gesamte Entscheidung und die kollektive Begründung,...) ist transparent, sowohl für die Entscheidungsteilnehmer als auch für passive Zuschauer. Wäre das was für dich ?